



Verein zur Erhaltung alter
Handwerks- und Industrieanlagen
im Zürcher Oberland

2022

Jahresbericht



- Industriepfad Zürcher Oberland
- Alti Sagi Stockrüti, Bäretswil
- Neuthal Textil- & Industriekultur
- Drechslereimuseum Kleintal, Steg
- Alte Windenmacherei Brüngger Wyla
- Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland

Inhaltsverzeichnis

Jahresberichte

• VEHI	3
• Alti Sagi Stockrüti	7
• Neuthal Textil- & Industriekultur	10
• Drechslereimuseum Kleintal	20
• Alte Windenmacherei Brüngger Wyla	24
• Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland DVZO	27
Rechnung VEHI 2022 / Budget 2023	29
Bilanz VEHI	30
Bericht Revisionsstelle	31

Bild Titelseite

An der Delegiertenversammlung des VEHI am 27. April 2022 wurde der Dampfbahnverein Zürcher Oberland DVZO als weiteres Mitglied in den VEHI aufgenommen. Herzlich willkommen!



Der VEHI-Stand
am Bäretswiler
Weihnachtsmarkt

Jahresbericht 2022

Das vierte Jahr der neuen VEHI-Organisation mit den vier angeschlossenen Vereinen und einer Projektgruppe begann leider noch mit Einschränkungen aus der Corona Pandemie. Zum Glück wurden diese Einschränkungen Ende Winter recht schnell und umfassend aufgehoben, sodass wir im VEHI und in den angeschlossenen Vereinen die Museumstätigkeit wieder voll aufnehmen konnten. Wir hatten dies auch nötig, merkten wir doch erst durch die Rückkehr zur Normalität, was wir alles vermissten oder nicht durchführen konnten. Es ist mir aber ein grosses Anliegen allen Vereinsmitgliedern und den Vorstandsmitgliedern recht herzlich für den grossen Einsatz zu danken. Dank Eurem Einsatz konnten wir die Corona-Pandemie recht gut überstehen und waren im Frühjahr 2022 wieder bereit, den Museumsbetrieb im gewohnten Rahmen aufzunehmen.



Delegiertenversammlung mit Aufnahme des DVZO

Die Delegiertenversammlung konnten wir bereits am 27. April 2022 ordnungsgemäss durchführen. Die statutarischen Geschäfte wurden speditiv abgewickelt und die VEHI-Vereine berichteten über Ihre Aktivitäten. Das wichtigste Thema war die Vorbereitung für die Aufnahme des Dampfbahnvereins. Obwohl die Organisation und die Statuten des VEHI die Aufnahme von weiteren Mitgliedern vorsieht, mussten drei Änderungen in den Artikeln 2, 3 und 4.3 der Statuten an der DV beschlossen werden. Nachdem diese Änderungen beschlossen waren, konnte der Antrag zur Aufnahme des DVZO im VEHI vorgelegt werden. Die Delegiertenversammlung genehmigte den Antrag zu unserer grossen Freude einstimmig. Der VEHI und der DVZO sind für die Schweizer Industrialisierung lebendige Zeitzeugen und verfolgen als Vereine die gleichen Ziele.

Unser Kassier konnte über ein erfreuliches finanzielles Resultat, einen kleinen Gewinn von 4'378.45, berichten. Die Rechnungskontrolle unseres Revisors, Bruno Ruppli, bestätigte die gute Führung der Finanzen und der Rechnung. Da keine Wahlen anstanden, musste nur die Vertretung des DVZO im Vorstand gewählt werden.

VEHI-Tag

Am 28. Mai 2022 konnte der VEHI-Tag im Museum Neuthal im Rahmen des Schweizer Mühlentags durchgeführt werden. Neben den übrigen Besuchern des Mühlentags konnten etwa 30 VEHI-Mitglieder begrüsst werden. Der Anlass wurde durch den Verein NIK unter Leitung des Präsidenten zur Freude der Besucher mustergültig organisiert und ich danke dafür recht herzlich. Wir planen, das Konzept des VEHI-Tages jeweils am Schweizer Mühlentag auch in Zukunft beizubehalten. Für

2023 ist als Durchführungsort die Windmcherei in Wila geplant.

Angepasste Webseite

Auf unserer Webseite ist nun auch der DVZO aufgeführt. Darauf können sich Interessierte über den VEHI und die angeschlossenen Vereine orientieren. Wir verzeichnen eine erfreuliche

Anzahl von Aufrufen. Es ist unser Ziel, diese Webseite auf dem neuesten Stand zu halten und damit einerseits Besucher aber auch unsere Vereinsmitglieder präzise zu informieren.

Aus den Vereinen

Die Informationen der einzelnen Vereine finden Sie in den jeweiligen Jahresberichten. Trotzdem möchte ich auf einige wichtige Informationen und Leistungen der Vereine hinweisen.

Museum Neuthal

Das Museum Neuthal Industrie- und Textilkultur ist unser Leuchtturmprojekt und konnte eine erfreuliche Anzahl Führungen, über 260, durchführen. Die Öffnung der Museen an allen Sonntagen im Sommerhalbjahr hat bezüglich Besucherzahl die Erwartungen noch nicht erfüllt, daran müssen wir arbeiten. Die Orientierungen durch den Kanton über die geplanten Ausbauten im Neuthal waren sehr nützlich, allerdings mussten wir an der Information vom 1. Dezember 2022 für unsere Mitglieder feststellen, wie aufwendig und umfangreich die geplanten Arbeiten sind, und vor allem, dass diese bis ins Jahr 2026 andauern werden. Auf den Verein unter der tatkräftigen Führung des Präsidenten, Reinhard Furrer, und der professionellen Museumsführung durch Nora Baur und Daniela Beyeler warten einige grosse Aufgaben in den nächsten Jahren.

Alte Sagi Stockrüti

Die alte Sagi Stockrüti hatte etwas tiefere Besucherzahlen. Dafür konnte die Weihersanierung mit Kosten unter dem geplanten Budget erfolgreich abgeschlossen werden. Dies dank dem unermüdlichen



Der VEHI-Präsident begrüsst die Teilnehmer des VEHI-Tages

Einsatz der Vereinsmitglieder. An dieser Stelle danke ich dem Präsidenten, Daniel Flückiger, der sich unermüdlich mit sehr grossem Einsatz für die Sagi einsetzte. Er wird Anfang 2023 sein Amt einem Nachfolger übergeben.

Drechslermuseum Kleintal

Die Drechslerei litt immer noch unter einem Besucherrückgang. Zum Glück fand das Goldwaschen weiterhin grossen Anklang und kompensiert damit das Fehlen einiger Besucher. Die Weihersanierung konnte dank grossem Einsatz des Vereins, seinem Präsidenten, Urs Birrer, und der Denkmalpflege realisiert werden. Die Wasserkraftanlage funktioniert nun wieder einwandfrei und findet hoffentlich das Interesse der Besucher. Mit dieser Sanierung sind die dringendsten Arbeiten an den Weihern des VEHI abgeschlossen.

Windenmacherei Brüngger Wyla

Die Windenmacherei Brüngger hatte im Verlauf des Jahres wieder zunehmende Besucherzahlen. Hauptanlass war der sehr gut besuchte Windenmachertag. Das alte Handwerk, das in der Windenmacherei gezeigt wird, fand grosses Interesse bei den Anwesenden. Die neue Präsidentin, Erna Brüngger, hat ihre Funktion mit grossem Elan angenommen.

Industriepfad

Die Arbeiten an den geplanten Informationstafeln am Industriepfad sind leider immer noch nicht abgeschlossen. In Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege muss dies nun definitiv im Jahr 2023 erfolgen. Anschliessend ist die Trägerschaft des Industriepfads neu zu organisieren. Ziel ist es nach wie vor, dafür einen eigenen Verein zu gründen. Ich wiederhole darum den Aufruf, sich für den Industriepfad zu engagieren.

Dampfbahnverein DVZO

Erfreulich war die Aufnahme des Dampfbahnvereins in unseren Verein. Wir konnten die Zusammenarbeit für Anlässe fördern und haben verschiedene Synergien insbesondere im Marketing erkannt. Auch im Bereich der Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und anderen kantonalen Stellen sollte sich das gemeinsame Vorgehen für alle positiv auswirken. Der heisse Sommer verursachte Einschränkungen im Dampfbahnbetrieb, welche der DVZO mit dem Einsatz von elektrischen Lokomotiven kompensierte.



Begeistert schmiedeten die Kinder am VEHI-Tag

Verein Standortförderung Zürioberland

Am 19. November 2021 wurde in der alten Joweid in Rüti der neue Verein Standortförderung Zürioberland gegründet. Diese Organisation hat nun den Betrieb aufgenommen und wir konnten bereits im Jahr 2022 von verschiedenen Anlässen profitieren. Der VEHI hat beschlossen, dass er gesamthaft für alle VEHI Vereine die Mitgliedschaft finanziert. Mittlerweile sind alle VEHI-Vereine Mitglieder geworden.

Dank

Auch in diesem Jahresbericht ist es mir ein grosses Anliegen, allen Vereinsangehörigen, die zum erfolgreichen Betrieb der Museen unter nochmals sehr schwierigen Bedingungen beigetragen haben, meinen



Zahlreiche fleissige Hände und ein leckeres Buffet sorgen fürs leibliche Wohl der Gäste

herzlichen Dank auszusprechen. Ohne Eure Arbeit hätten wir die Aufgaben des VEHI und der angeschlossenen Vereine nach Aufhebung der Corona Einschränkungen nicht erfolgreich gemeistert. Danken möchte ich aber auch der kantonalen Denkmalpflege und weiteren kantonalen Stellen, die uns tatkräftig unterstützen. Von den beiden Gemeinden Bäretswil und Bauma erhielten wir viel Wohlwollen und wiederum grosse finanzielle Unterstützung. Unser Dank geht

zudem an die grossen und kleinen Gönner, die uns auch im Jahr 2022 während des „Wiederaufbaus“ nach Corona grosszügig unterstützten.

Ich wünsche allen Vereinen und ihren Förderern für das Jahr 2023 viel Erfolg in der Entwicklung und dem Betrieb unserer Museen für das Denkmal der industriellen Vergangenheit im Zürcher Oberland.

Hans-Peter Hulliger
Präsident VEHI

Bäretswil 2. Februar 2023

Jahresbericht 2022

Weihersanierung abgeschlossen

Nachdem wir Ende Oktober 2021 den Sagi-Weiher von den eingeschwemmten Sedimenten befreit hatten, lag das ganze Aushubmaterial zum Abtrocknen auf einem benachbarten Grundstück. Die günstige Wetterlage im März 2022 ermöglichte ein vollkommenes Abtrocknen und somit eine Volumenreduktion um ca. 30%. Dies wirkte sich auch sehr erfreulich auf die Projektkosten aus. Zusammen mit unseren Eigenleistungen konnten wir das Projekt mit Gesamtkosten von CHF 39'235.60 abschliessen, was 27% tiefer als die Projektplanung war. Dabei hatten wir mit einem Crowdfunding, der Gemeinde Bäretswil, der Denkmalpflege, den Fischerei-Pächtern und vielen privaten Unterstützern und Unterstützerinnen eine grosse Hilfe. Allen Beteiligten gebührt unser Dank.

Etwas weniger Besucher

Nachdem sich die Corona-Massnahmen lockerten und man sogar wieder ins Ausland reisen konnte, spürten wir dies auch in unseren Besucherzahlen, die nicht mehr ganz so hoch wie im Vorjahr waren. Aber trotzdem hatten wir auch am Mühlentag 2022 einen grossen Besucherandrang bei herrlichem Mai-Wetter. Nach einem Jahr Corona-Pause



Abtransport des Aushubmaterials



zeichnete wieder der Frauenverein Maiwinkel für die super Festwirtschaft verantwortlich, die Jung und Alt kulinarisch begeisterte.

Landabtausch

Anfang 2022 ging der Besitz der neuen Sägerei Egli an die Firma Schindler-Scheibling über. Damit verbunden wurde ein seit über 20 Jahren existierender Gestaltungsplan neu aktiviert. Dies bedeutet für den Verein nicht nur die gute Nachbarschaft zu pflegen, sondern auch Lösungen zu finden, um damit die Ausbaupläne zur Erhaltung des neuen Sägebetriebes zu ermöglichen. Dabei ergab sich eine Grundstücksabtretung von 93m² an Schindler-Scheibling, aber auch ein Grundstück-Zugewinn für die Sagi von Schindler-Scheibling von 260m². Mit diesem Grundstückabtausch werden die Zufahrt für den geplanten Neubau ermöglicht und die Parkfläche der alten Sagi Stockrüti vergrößert. Die Realisierung dieses Bauvorhaben ist geplant auf Ende 2022 Anfang 2023, da sonst die erteilte Baubewilligung verfällt.



Sagi-Reise

Unser gutes nachbarliches Verhältnis mit der Firma Schindler-Scheibling führte uns auf unserer Sagi-Reise 2022 nach Saland zum Besuch des neuen Holzbau-Produktionszentrums der Firma Schindler-Scheibling. Hier durften wir erleben, wie unser einzigartiger Schweizer Rohstoff Holz zu neuer Hochform in der Bauindustrie auflebt. Vieles, was lange Zeit im Bau aus Holz unvorstellbar war, wird heute mit neuer Technik ermöglicht.



Nach diesem Besuch durfte auch die kulinarische Seite des Zürioberlands nicht fehlen. Unmittelbar neben dem Holzbau-Produktionszentrum befindet sich das Ausreife- und Verteilzentrum von «Natürli Zürioberland AG». Hier reift der Käse aus Zürioberlandmilch, bis sich der Käse auf einem Gourmeteller wieder findet. Mit einem Käse-Abend fand der Sagi-Reisetag einen würdigen Abschluss.

Abschluss und Dank

Einen Abschluss findet auch meine Zeit als Präsident des Vereins Alti Sagi Stockrüti auf Ende 2022. Nach 10 wunderschönen Führungsjahren ist es Zeit, die Leitung an einen jüngeren Nachfolger zu übergeben. Für die unvergesslichen Jahre möchte ich mich bei allen, die mich dabei unterstützt haben recht herzlich bedanken und wünsche meinem Nachfolger viel Freude und Spass an der neuen Aufgabe mit neuen Ideen und viel Elan.

Daniel Flückiger
Präsident Verein Alti Sagi Stockrüti

Rechnung Verein Alti Sagi Stockrüti

Bilanz in CHF per 31.12.2022

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen		Rückstellungen	23'000.00
Flüssige Mittel	56'449.28	Passive Abgrenzung	2'976.50
		Jahresgewinn	13'368.15
		Vereinskapital	17'104.63
Total Aktiven	56'449.28	Total Passiven	56'449.28

Erfolgsrechnung in CHF	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI	9'000.00	
Führungen, Restauration, Spenden	2'219.00	
Arbeitserträge, Vermietung	300.00	
Auflösung Rückstellungen	10'000.00	
Entschädigungen Freiwilligenarbeit		541.70
Allgemeiner Betriebsaufwand		6'386.95
Wasser/Strom, Gebäudeunterhalt		688.45
Werbung/Internet		616.30
Mitgliederbeiträge		1'180.00
Verwaltungsaufwand, Bank		737.74
Aufwand Vorstand		0.00
Aufwand Mitgliederversammlung		2'100.00
Weihersanierung 2022		-4'100.29
Total Betrieb	21'519.00	8'150.85
Rückstellungen		0.00
Jahresverlust		13'368.15

Jahresbericht 2022

Museumsbetrieb und Führungen

Am Tag der Arbeit, 1. Mai 2022, öffneten sich im Museum Neuthal die Tore für das sonntägliche Publikum. Darauf folgten 26 weitere Sonntage bis zum Ende der Saison am 30. Oktober, während der wir 1134 Besucher empfingen. Die Zahl entspricht fast exakt dem Vorjahresergebnis. Markant zugelegt haben die gebuchten Gruppenführungen, die mit insgesamt 261 Gruppen (+41% gegenüber 2021) rund 3729 Besucher ins Museum lockten. Das neu lancierte Führungs-Angebot: «200 Jahre Textilindustrie im Zürcher Oberland in 1,5 Stunden» nutzten 54 Gruppen, was massgeblich zur Steigerung der Gesamtzahl Führungen beitrug und mithalf, den Rückgang im Vorjahr mehr als zu kompensieren.

Workshops und Sonderausstellung «Das Faserkabinett»

Die vom Textilmuseum St. Gallen übernommene, temporäre Sonderausstellung «Das Faserkabinett», eröffnet zum Saisonbeginn 2022 im 3. Obergeschoss, informiert auf anschauliche Weise über die Herkunft, Eigenschaften, Herstellung und Verwendung von Textilfasern sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt. Aufgrund des anhaltenden Interesses haben wir entschieden, die Ausstellung noch für das kommende Museumsjahr bestehen zu lassen und an bestimmten Tagen Spezialführungen durch das Faserkabinett anzubieten.

Mehrere Workshops zu textilaffinen Themen konnten alle mit genügend Teilnehmerinnen durchgeführt werden. Männer waren keine dabei. Dieses junge Angebot behalten wir auch im Jahr 2023 wiederum bei und offerieren Kurse zu neuen Themen jeweils an Sonntagen. Das Grundangebot ergänzt mit

mehreren «Sonderangeboten» hat schliesslich zum sehenswerten Endresultat geführt: 4864 Personen durften wir im Neuthal willkommen heissen, das sind 41% mehr als im Corona-Jahr 2021.

Mitarbeiterversammlung

An der gut besuchten regulären Mitarbeiterversammlung vom 6. April 2022 wurde Hans-Peter Hulliger als zusätzliches Mitglied in den NIK-Vorstand gewählt. Im Weiteren wurde auf Antrag des Vorstands die Bildung einer Arbeitsgruppe Betrieb beschlossen. Diese nimmt vereinsübergeordnete Aufgaben wahr.



Schafbock Ruedi wacht über sein Faserkabinett

Im informellen Teil referierten Vertreter der Baudirektion, der Kantonalen Denkmalpflege sowie des beauftragten Planungsbüros über den Stand des Bauprojekts Areal Neuthal. Die mit Spannung erwartete Information weckte bei manchen unserer Vereinsangehörigen einiges Verständnis für das Vorgehen in diesem komplexen Projekt.

Anlässe

VEHI – Tag und Schweizer Mühltentag im Neuthal

Der VEHI-Tag findet turnusgemäss bei einem seiner Mitgliedervereine statt. Diese Jahr war der NIK-Verein an der Reihe, sodass wir die Gäste im Neuthal empfangen durften. Gleichzeitig luden wir ein zum Schweizer Mühltentag und präsentierten den Besuchern unsere Wasserkraftanlagen, liessen die Kinder Wasserrädchen bauen und den Schmied die Esse anfeuern und seine Kunst vorführen. Zudem waren alle Abteilungen im Museum offen und Verpflegung wurde geboten. Damit und begünstigt durch Wanderwetter wurde der Tag mit rund 150 Gästen zum vollen Erfolg.

Sommerfest für Vereinsmitglieder auf dem Rastplatz Fledermaus

55 Kolleginnen und Kollegen aus allen Arbeitsgruppen trafen sich am längsten Tag des Jahres bei prächtigem Wetter zum Sommerfest mit Wurst. Alte und neue Mitglieder lernten sich kennen oder vertieften Bekanntschaften. Solche Treffen – da sind wir uns alle einig – sollen vermehrt stattfinden, sei es mit oder ohne Grill. Dabei freuten wir uns auch darüber, dass die schon etwas morschen Holztische auf dem Rastplatz durch solide Granittische und -bänke ersetzt wurden. Verkehrsverein Bäretswil sei Dank.

Letzter Besuchersonntag = Absenden

Den Abschluss der Saison am 30. Oktober begingen wir nach einem lebhaften Besuchstag bei kräftigender Wurstsuppe im Besucherzentrum. Mit Genugtuung nahmen wir Kenntnis von der Aufholjagd bei den Besucherzahlen im zweiten Halbjahr, sodass wir auf eine ausgewogene Jahresbilanz hoffen durften.

Museumsentwicklung

Für die Museumsentwicklung bestehen verständlicherweise viele Abhängigkeiten vom Bauprojekt Areal Neuthal, dessen Status bis anhin hauptsächlich auf dem Papier sichtbar ist. An den Projekten der Museumsentwicklung arbeiteten wir trotzdem weiter, erzielten Fortschritte und konnten schon einiges umsetzen.



Das selbst gebastelte Wasserrädchen beim Testlauf



Die Führerin testet die Einfädemaschine

Das neue Gruppenführungs-Angebot «200 Jahre Textilindustrie im Zürcher Oberland in 1,5 Stunden» wurde per Saisonbeginn als buchbares Angebot aufgeschaltet, was die Ausbildung der dafür benötigten Führungskräfte bedingte. Erfreulicherweise haben sich zahlreiche, auch verschiedene neue Vereinsmitglieder dafür gemeldet, welche in der Zwischenzeit ausgebildet und als Führer befähigt wurden.

Grosse Vorarbeit wurde für das Projekt «Schule ins Museum»

geleistet, das sich an Schulklassen von der Mittel- bis zur Oberstufe wendet und für diese begleitete Workshops anbietet. Dieses Angebot wird ab der Saison 2023 verfügbar sein, sobald unser Führungspersonal über die notwendigen Kompetenzen verfügt.

Von der Erneuerung der Dauerausstellung, insbesondere der Bereiche Weberei, Spinnerei und Wasserkraft, wurde noch nichts in die Praxis umgesetzt. Allerdings erzielten wir Einigkeit bei der Zuteilung der Flächen, was die weitere Planungsarbeit enorm erleichtert.

Bauprojekt Zürcher Baudirektion

Was uns alle brennend interessiert, sind die Fortschritte, welche bei der Planung des Bauvorhabens in und um unser Museumsareal unter der Leitung des Hochbauamts erzielt wurden. Zweimal im Verlauf des Jahres 2022, nämlich am 6. April und am 1. Dezember wurden wir Vereinsmitglieder von den zuständigen Projektverantwortlichen und deren Beauftragten über den aktuellen Stand der Planung informiert. Diese sieht den Abschluss der Vorstudie bis Ende des ersten Quartals 2023 vor. Bis die Baumaschinen auffahren, wird noch viel Wasser den Wyssenbach hinunterfliessen.

Um die räumlichen und baulichen Bedürfnisse des Museums zu präzisieren, liess die Projektleitung ein Vermittlungskonzept ausarbeiten, welches den erstrebenswerten künftigen Museumsbetrieb aufgrund der vorhandenen Substanz skizziert. Das an der



Hochbauamt und Denkmalpflege informieren über das Bauprojekt

Informationsveranstaltung präsentierte Konzept beschreibt das vorhandene grossartige Potenzial im Neuthal eindrücklich und detailliert. Daran beteiligt zu sein erfüllt uns mit Stolz. Gleichzeitig ist wohl uns allen bewusst, dass die Fristen zur Entwicklung dieses Potenzials sehr lang sind. Während unserer «Aktivzeit» werden wir nur Teilprojekte bearbeiten können.

Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst ausgeglichen. Dem Organisationskapital konnten CHF 19'680 zugewiesen werden. Die Beiträge von Kanton, Gemeinden und Zuwendungen von Gönnern durften wir erfreulicherweise im Rahmen des Vorjahres entgegennehmen. Zu Mehreinnahmen durch Eigenleistungen verhalf uns die gesteigerte Anzahl Veranstaltungen, Führungen und Kurse. Nicht alle Projekte konnten planmässig in Angriff genommen werden, womit sich der zweckgebundene Fonds für die Museumsentwicklung weniger als geplant reduzierte.

Personelles

Mutationen im Jahr 2022 insgesamt: 11 Neueintritte, 3 Todesfälle, 1 Statuswechsel aktiv zu passiv. Mitgliederbestand per 31.12.2022: 79 Aktive, 19 Passive.

Gruppe



Wasserkraft & Arbeit
Neuthal

Anlagenunterhalt

Trotz der Reparatur und Instandsetzung der Girard Turbine im vergangenen Jahr traten damit erneut Probleme auf, deren sich die Unterhaltsgruppe mehrmals annehmen musste. Es scheint auch daran zu liegen, dass viel Geschiebe im Kanal zugeführt wird, das regelmässig entfernt werden muss.

An zwei ganzen Tagen, nämlich am 2. April und nach Saisonende am 5. November 2022 beging die ganze Gruppe Wasserkraft ihren traditionellen Unterhaltstag. Nebst den üblichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten konnten kleinere Reparaturen sofort vorgenommen



Manchmal ein Ärgernis: Die Girardturbine versteckt im Transmissionsturm

werden. Es wurden aber auch einige kleinere oder mittlere Schäden oder Abnützungserscheinungen an den Wasserkraftanlagen festgestellt, deren Behebung nur gemeinsam mit dem Kanton geplant und mit Hilfe von Fachpersonal behoben werden können. Mit der Umsetzung wurde bereits in der Wintersaison 2022/23 begonnen.

Führungen

Während der Sommersaison hat sich die Nachfrage nach Führungen durch die Wasserkraftanlagen deutlich erhöht. Insgesamt fanden 54 Gruppenführungen statt. Der Einbruch nach dem Corona-Jahr wurde damit mehr als wettgemacht, das Interesse an der Energiegewinnung mittels Wasserkraft und der darauf bauenden Industrialisierung scheint sehr erfreulicherweise ungebrochen.

Exkursionen und Ausbildung

Die Arbeitsgruppe Wasserkraft organisierte im Jahresverlauf verschiedene Exkursionen, an denen teilzunehmen immer allen Vereinsmitgliedern offenstand. Am 23. April folgte eine stattliche Gruppe der Exkursion nach Grabs SG, wo es entlang des gewerblich genutzten Mühlbachs eine ganze Anzahl verschiedener historischer Handwerksbetriebe zu besichtigen gibt. Der spannende Vormittag wurde am Nachmittag durch einen Rundgang durch das unweit gelegene Städtchen Werdenberg mit seiner Holzbausiedlung und stolzem Schloss ergänzt.

Am 29. September konnte endlich die lange geplante und infolge Pandemie immer wieder verschobene viertägige Reise in den Raum Bocholet starten. Knapp 20 Personen aus dem Verein durften ein ausgewogenes Programm mit Besichtigungen von historischen Textilwerken, Handwerkskunst und zum krönenden Abschluss dem Besuch der Zeche Zollverein in Essen erleben. Mit letzterem Industriedenkmal wollen wir bescheidene Neuthaler uns nicht vergleichen, in jeder Beziehung anregend war das Erlebnis allemal.

Drei weitere durch die Wasserkraftler organisierte kürzere Exkursionen führten entlang des Millionenbachs von Wetzikon nach Uster zu verschiedenen textilen Industriedenkmalern und Wasserkraftanlagen (10. 9.), ins Museum Holzhausen bei Oetwil a S mit u.a. Material der Wetzikon-Meilen-Bahn (7.10.) und ins Stickerdorf Degersheim, wo es zwar keine Handstickmaschinen

Die imposante doppelte Förderanlage der Zeche Zollverein mit dem 55 Meter hohen Doppelbock-Fördergerüst von Schacht 12 als Wahrzeichen des UNESCO-Welterbes



mehr gibt, dafür etliche Wirkstätten zu sehen und viele Geschichten über deren Betreiberfamilien zu hören sind (21.11.).

Personelles

Emsiges Bemühen der Gruppe hat zu einem grossen Erfolg geführt: Ende Jahr konnten sechs neue Mitglieder für die Wasserkraft und den Verein bestätigt werden, zwei Frauen: Priska Bischofberger und Barbara Schär sowie vier Männer: Pius Bischofberger, Walter Knuchel, Thomas von Arx und Ueli Zuberbühler. Die neuen Mitglieder haben ihre Einführung und Ausbildung bereits absolviert und werden sich in der Gesamtführung, der Wasserkraft-Führung und im Besucherzentrum einbringen. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Gruppe



**Museums-Spinnerei
Neuthal**

Maschinenpark und -unterhalt

Der Gruppe Spinnerei bereitete der Maschinenpark dieses Jahr wenig Sorgen. Allerdings ist das Problem beim Wickelwechselautomat an der Doppelschlagmaschine nicht 100% gelöst und verlangt hohe Aufmerksamkeit beim Wickelwechsel.

Das Museum Kanton Thurgau erlaubt uns, die als Leihgabe zur Verfügung gestellte Jenny-Spinnmaschine so zu optimieren, dass die Garnherstellung darauf einfacher wird. Die notwendigen Anpassungen, vor allem an der Spindel und am Spindelantrieb, werden uns auch im nächsten Jahr noch weiterbeschäftigen.

Im Bereich der digitalen Besucherinformation arbeiteten wir vor allem am Rotorspinnprozess. Auf einer Säule mit fünf Tablarern und Bildschirm können die Entwicklungsstufen (1965 bis 2022) der Rotorboxen gezeigt sowie der Garnbildungsprozess in der Spinnbox auf dem Bildschirm beobachtet werden.

Exkursion

Pandemiebedingt führte die Gruppe Spinnerei ihre traditionelle Jahresversammlung im Frühsommer nicht durch. Dafür waren die MSN-Kollegen und ihre Frauen sowie eine Kollegin mit ihrem Mann im Glarnerland unterwegs und besichtigten die noch sehr aktive Spinnerei „Spoerry 1866“ in Linthal. Abgerundet wurde der Ausflug mit einem feinen Mittagessen auf der bekannten „Schwammhöchi“ oberhalb des Klöntaler-Sees.



Museumsplanung

Im Winter 2021/22 haben Gespräche mit der J. J. Rieter-Stiftung stattgefunden. Diese ermunterte die Arbeitsgruppe Spinnerei, sich aktiv mit der neuen Museumsgestaltung zu beschäftigen. Darauf hat die Arbeitsgruppe Spinnerei der Verschiebung der Spinnmaschinen vom ersten Obergeschoss im Hauptgebäude in den Annex-Bau im Grundsatz zugestimmt. Die laufende Planung sieht vor, den Museumseingang neu in die Mitte des Gebäudekomplexes zu verlegen, dadurch wird es auch in der Putzerei und im Vorwerk zu grösseren Maschinenverschiebungen kommen.

Personelles

Mit zwei Neueintritten konnten wir die Zahl der Aktiven auf 21 Personen erhöhen. Leider sind im Jahr 2022, Samy Denis, Walter König und Heiri Rutschmann gestorben. Alle drei haben viele Jahre für unsere Museumsspinnerei wertvolle Arbeit geleistet. Heiri Rutschmann, war ganz am Anfang am Aufbau der Museumsspinnerei als „Mann der ersten Stunde“ dabei und hat jahrelang den „Zischtigsclub“ geleitet.

Gruppe



RÜTI
Webmaschinen-Sammlung
Neuthal

Maschinenpark und – Unterhalt

Der Unterhalt des bestehenden Maschinenparks bewegte sich im Jahresverlauf im normalen Rahmen. Etwas weniger alltäglich und eher überraschend gestaltete sich der Kettwechsel bei einem unserer Paradestücke, der Mehrphasenwebmaschine M8300. Nach Abweben der Restkette wurde der leere Kettbaum entfernt und eine neue, noch vorrätige Webkette eingelegt. Diese anzuweben war leider nicht möglich, die Webkette erwies sich als unverwebbar. Das Baumwollgarn auf der Kette hat durch Wassereintrich, entstanden im Lager während einem starken Gewitter mit Deckeneinsturz, zu stark gelitten. Eine neue Webkette musste beschafft werden, welche wegen der aussergewöhnlichen Dimensionen nur in einer Weberei in den Vogesen in Frankreich hergestellt werden konnte. Spätestens zu Saisonbeginn im Jahr 2023 hoffen wir, die Maschine den Besuchern wieder vorführen zu können.

Im Weiteren beschäftigte sich eine Spezialistengruppe mit der Wiederinstandsetzung zweier sogenannter «RÜTI-Oberschläger». welche einer Vierergruppe historischer Webmaschinen aus Zeiten Caspar Honeggers angehören und dannzumal (Zeithorizont 2026) in der neu gestalteten Ausstellung im Hauptgebäude, 1. Obergeschoss, Stoffe wie «anno dazumal» produzieren soll.

Neues Leben für ausgeschiedene Webmaschine

Im Rahmen der Bereinigung des Webmaschinenparks wurden in Absprache mit der Denkmalpflege für unsere Sammlung nicht mehr relevante Maschinen zur externen Weiterverwendung freigegeben. Nach einer längeren Ausschreibungsperiode wurde schliesslich für eine Sowden-Maschine, Baujahr ca. 1900, ausgerüstet mit Stäubli-Schaffmaschine, ein neuer Einsatzort gefunden. Bevor der neue Besitzer seine neueste Errungenschaft in Empfang nehmen konnte, mussten allerdings ein paar Zoll- und Speditionstechnische Hürden genommen werden. Inzwischen steht die Maschine in der Historischen Weberei Egelkraut in Schwalmstadt, Bundesland Hessen, Deutschland, in Betrieb. Eine Produktionsstätte, welche aufgrund seiner Produktionsmittel selbst ein Museum sein könnte, dabei aber u.a. wunderschöne und exklusive Theater- und Bühnenbrokate sowie Trachtenstoffe herstellt. Nun freuen wir uns auf Nachrichten über eine erfolgreiche Produktionsaufnahme und natürlich, dass «unsere» Webmaschine ein zweites Wirkungsfeld erhalten hat.

Exkursion ins Elsass

Eine viertägige Reise per Car führte 15 Weber-Kollegen zusammen mit ihren Partnerinnen ins Elsass. Höhepunkt der Exkursion ins einst sehr bedeutungsvolle Textilgebiet war die Besichtigung des «Parc de Wesserling-Ecomusée du Textile», des «Musée de l'Impression sur Etoffes à Mulhouse» und natürlich des «Musée National de l'Automobile» – Collection Schlumpf.

Personelles

Im vergangenen Jahr konnten wir unseren neuen Kollegen Robert Rüegg willkommen heissen. Peter Flückiger liess sich in den passiven Mitgliederstatus versetzen.



Reisevorbereitungen und Aufbruch zum neuen Einsatzort der über 120-jährigen Webmaschine

Gruppe


**Handmaschinenstickerei
Neuthal**

Stickmaschinen

Mit ungebrochenem Elan und Einsatz sind unsere Stickerinnen ins neue Jahr gestartet, haben neue Sujets entworfen, gezeichnet und gestickt und teilweise zu fertigen Produkten, bereit zum Verkauf in unserem Shop, konfektioniert. Manche Stick-Stunde erforderte das Neuthal-Sujet: über 4000 Stiche waren für eine Ansicht unseres Fabrik-Ensembles notwendig. Inzwischen stehen die fertigen Stickereien zu Schreibkarten konfektioniert bereit zum Verkauf.

Die fertigen, mit Stickereien versehenen Produkte gehören zum Standardangebot im Museumsshop. Sie wurden zusammen mit anderen Artikeln aus Neuthaler-Produktion am Baumer-Märt und am Bärenswiler Weihnachtsmarkt zum Kauf angeboten, wo gleichzeitig Werbung für unseren NIK-Verein und die übrigen VEHI-Vereine gemacht wurde.



Wenn es anspruchsvoll wird, ist Bruno Hollenstein stets mit seinem schier unerschöpflichen Sticker-Wissen zur Stelle

Personelles

Die lange und geduldige Suche nach personeller Verstärkung hat sich gelohnt: im Jahresverlauf liessen sich Monika Baumgartner und Claudia Griesser ins Stickerei-Handwerk einführen und erhöhen laufend ihre Selbständigkeit. Zudem werden wir unterstützt von Andrea Schmid, die sich als Allrounderin mit schneller Auffassungsgabe entpuppte und nicht nur das Sticken erlernt, sondern dazwischen auch mechanische Probleme löst und die Lorraine-Stickmaschine mit einem neuen (alten) Motor versah.

Dank

Für die im vergangenen Jahr erbrachten Leistungen und das Engagement zugunsten unseres Vereins danke ich allen Mitgliedern, ihren Partnern und den vielen Helfern im Hintergrund herzlich. Sie alle haben dazu beigetragen, unser wachsendes Museumsangebot einem wachsenden Publikum schmackhaft zu machen. Weiter geht der Dank an unsere Museumsleitung, Nora Baur und Daniela Beyeler, die mit

vielen guten Ideen und viel Initiative den Museumskurs austarieren und die Aktivitäten der Vereinsmitglieder stets begleiten und fördern.

Herzlichen Dank an die uns unterstützende Gönnerschaft, Sponsoren, Institutionen wie den Kanton Zürich und die Denkmalpflege, die Gemeinden Bärenswil und Bauma und die vielen uns wohlgesinnten Privatpersonen. Mit Hilfe ihres Wohlwollens und ihrer grosszügigen Beiträge an Betrieb und Weiterentwicklung des Museums wird es möglich auch langfristige Pläne zu verfolgen und dem Museum zu einer wachsenden Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Reinhard Furrer
Präsident Verein Neuthal Textil- & Industriekultur

Rechnung Verein Neuthal Textil- & Industriekultur

Bilanz in CHF per 31.12.2022

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen	838'481.35	Fremdkapital	5'782.75
Anlagevermögen	0.00	Zweckgebundene Fonds	444'362.74
		Organisationskapital	388'335.86
Total Aktiven	838'481.35	Total Passiven	838'481.35

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Führungen, Erlöse	89'467.84	
Betriebsbeitrag Kt. ZH	165'000.00	
Beiträge Gemeinden, Spenden	84'119.00	
Entnahme zweckgebundene Fonds	50'473.49	
Unterhalt Ausstellung u. Sammlung		23'083.85
Entschädigung Freiwillige		55'904.00
Wareneinkauf		19'718.92
Raum u. Gebäude, allg. Betriebsaufwand		14'033.95
Projekte		59'454.79
Marketing & Angebotsentwicklung		33'831.73
Museumsleitung		159'534.36
Übriger Aufwand, Rückstellungen		3'846.98
Zuweisung an Fonds		
Zuweisung an Organisationskapital		19'651.75
Total Betrieb	389'060.33	389'060.33
Saldo		0.00



Jahresbericht 2022

Nachdem die Jahre 2020/2021 wegen Corona in jeder Hinsicht schwierig waren, vor allem auch fürs Vereins- und Gesellschaftsleben, durften wir 2022 wieder ein Stück Normalität erleben. Die beiden verpassten **Mitgliederversammlungen 2020 und 2021** wurden zusammen am 20. Mai 2022 im Landgasthof Steg nachgeholt.

Im Übrigen wurde das Vereinsjahr stark von der **Weihersanierung** geprägt. Die Spezialfirma Gasser aus Lungern (spezialisiert auf Felstechnik) nahm die Arbeit, welche von Anfang an voller Überraschungen war, anfangs Oktober 2021 in Angriff. Wegen des vielen Schnees mussten die Bauarbeiten in der zweiten Novemberhälfte jedoch eingestellt werden. Es scheint, Petrus hat unsere Gebete gehört, jedenfalls zeigte sich der Frühling 2022 derart, dass weitergebaut werden konnte, und die **Saisonöffnung (Schweizer Mühlttag)** am Samstag nach Auffahrt **mit Wasser** erfolgen konnte. Wie gewöhnlich durften wir an diesem Tag viele Besucher aus den verschiedensten Teilen der Schweiz begrüßen.

Der **Thementag** am 3. Juli 2022 verlief unspektakulär, denn der vorgesehene Blockhausbauer musste seinen Auftritt kurzfristig absagen. Immerhin konnten die Besucher die verschiedensten Holzarten von allen Seiten bewundern und berühren und die Festwirtschaft geniessen.

Wie seit Jahren üblich, konnte auch die **1.-August-Feier** bei prächtigem Wetter und mit **Felix Graf** (ehemaligem Betreiber des Alters- und Pflegeheimes Blumenau in Bauma), welcher bereits zum zweiten Mal bei der Drechslerei die Fest-Ansprache hielt, durchgeführt werden.

Feinschliff am
Handlauf der
Besucher-
Plattform



Am **Familientag** am 4. September konnten Kinder – meist mit Hilfe ihrer Eltern oder anderen Erwachsenen – kleine Holzschiffe basteln. Dank ihrer besonderen Konstruktion fahren diese Holzboote mit Wasserkraft stromaufwärts. Sowohl das Bauen als auch das Ausprobieren der kleinen Boote hat den Grossen wie den Kleinen viel Spass bereitet.

Am Tag vor dem **Drechslerifest** vom 25. September 2022 konnte gerade noch rechtzeitig die Besucherplattform beim sanierten Weiher fertiggestellt werden. Unser Verein hatte am letztjährigen Drechslerifest gleichzeitig das 160-jährige Bestehen unserer industriearchäologischen Anlage zu feiern. Aus diesem Anlass besuchte uns eine Delegation unseres Partnerschaftsmuseums, zur **Mühlauer-säge Fusch** an der Grogglocknerstrasse. Zusammen verbrachten wir schöne fröhliche Stunden.



Anlässlich der **3-tägigen Studienreise** unseres Vereines, vom 16. – 18. Juli 2022, wäre ein Besuch in der Mühlauersäge vorgesehen gewesen. Unsere Aktivmitglieder haben zwar Fusch bereist, durften aber wegen kurzfristig aufgetretenen Corona-Fällen das Museum nicht besuchen. Der ehemalige Bürgermeister von Fusch (auch ein langjähriger Freund unserer Drechslerei) hat dafür eine Führung durchs Dorf (inkl. Kirche und Ortsmuseum) sowie ein feines Nachessen, offeriert von Gitti und Sepp von der Mühlauersäge, organisiert.



Exkursion zu
Mühlauersäge

Auf der Hinreise hat unser Verein u.a. die **Seisenbergklamm** in Weissbach bei Lofer besichtigt, d.h. ist über den langen Holzsteg über den tosenden Wassermassen die Schlucht hochgegangen, welche von vielen Bäumen umgeben ist. Ein echtes Naturwunder.

Obwohl schon nach Saison-Ende, hat uns am 30.09.2022 ein **Filmteam von RTL 2** besucht und einen Beitrag übers Goldwaschen und die Drechslerei gemacht, welcher in diesem Frühjahr ausgestrahlt werden soll.

Insgesamt hat unser Verein ein ereignisreiches Jahr hinter sich, fanden doch ausser den offiziellen Anlässen **78 Events** mit Führung und Goldwaschen mit oder ohne Festwirtschaft statt. Es wurden **1400 Besucher** verzeichnet und **1500 Arbeitsstunden** durch unsere Aktivmitglieder erbracht. Unter anderem haben die Aktiven neben der alten Scheune einen Carport erstellt, sodass jetzt die Goldwäscher einen gedeckten Platz zum Essen und die Kinder (und Erwachsenen) einen geschützten Platz zum Basteln haben.

Ausblick

- An baulichen Arbeiten steht nebst dem ordentlichen Unterhalt zurzeit noch der Einbau einer **Federkupplung an der Transmissionsanlage** an
- Im Übrigen hat der Vorstand einiges neu zu organisieren, planen und konstituieren, dies weil zurzeit zwei Vorstandsmitglieder schwer erkrankt sind
- Nachdem schon unser Chef der Festwirtschaft wegen Krankheit notfallmässig ersetzt werden musste, drängt sich einmal mehr der Ruf nach neuen und jüngeren Aktivmitgliedern auf.

Dank

Es bleibt uns, allen, die unserem Verein verbunden sind, für ihre Treue und Unterstützung, sei es mit Spenden, Besuchen oder sonstigem Wohlwollen, zu danken. Der Dank gehört auch der Bau- und der Denkmalpflege



des Kantons Zürich, welche gerade im Zusammenhang mit der Weiheranierung stark gefordert waren. Danken möchten wir auch unserer Dachorganisation VEHI sowie den uns stets gut gesinnten örtlichen Handwerkern, den Gemeindevertretern und der hiesigen Feuerwehr.

Urs Birrer
Präsident Verein Drechslermuseum Kleintal

Rechnung Verein Drechslermuseum Kleintal

Bilanz in CHF per 31.12.2022

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen		Rückstellungen	72'905.70
Flüssige Mittel	89'039.05	Vereinskapital	13'612.43
Warenvorräte	4'000.00	Jahresgewinn	6'520.92
Total Aktiven	93'039.05	Total Passiven	93'039.05

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI/Kanton	9'000.00	
Führungen	1'885.00	
Spenden	2'465.00	
Mitgliederbeiträge, übrige Erträge	3'590.00	
Spenden Turbinensanierung	0.00	
Eigenleistungen	0.00	
Weiheranierung Natur- und Heimatschutzfonds	392'000.00	
Fremdleistungen, Beiträge		12'224.90
Weiheranierung		412'283.05
Turbinensanierung		0.00
Rückstellung Weiheranierung		-55'000.00
Allgemeiner Betriebsaufwand		5'476.80
Unterhalt Gebäude, Einrichtungen, Strom		16'795.30
Werbung/Internet		1'321.80
Verwaltungsaufwand, Bankspesen		3'272.83
Aufwand Vorstand, Mitgliederversammlung		6'044.40
Total Betrieb	408'940.00	402'419.08
Jahresgewinn		6'520.92



Jahresbericht 2022

Ich freue mich, meinen ersten Jahresbericht zu präsentieren, er beschreibt unser 18. Vereinsjahr. Begonnen hat meine Amtszeit an der **Mitgliederversammlung** am 7. Mai 2022. Dabei wurde unter anderem die überarbeitete Fassung der Vereinsstatuten genehmigt. Statuten beinhalten die Vereinsziele. Diese können so umschrieben werden:

Die alte Windenmacher-Werkstatt mit der komplett vorhandenen Einrichtung und den z. T. historischen Maschinen wird in betriebsfähigem Zustand erhalten. Damit kann Interessierten Einblick und Kenntnisse über die Herstellung und den Einsatz von Stockwinden vermittelt werden.

Mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen verfolgten wir diese Ziele:

Der bedeutendste Anlass mit dem grössten Andrang an Besucherinnen und Besuchern war der traditionelle **Windenmachertag**.

Den zahlreichen Gästen wurde viel geboten. Darunter ein sich jederzeit lohnender Einblick ins Werkstattbijou sowie Demonstrationen eines Stockwindeneinsatzes für den Transport eines schweren Baumstammes. Kinder liessen sich vom Schmieden am Essefeuer begeistern. Fürs geduldige Anstehen wurden sie belohnt. Bei der Herstellung eines kleinen schmiedeeisernen Kunstwerkes konnten sie selber Hand anlegen. Ein rundum gelungener Anlass mit begeisterten Gästen und einem zufriedenen Organisationsteam.

Gute Gelegenheiten, Kenntnisse weiterzugeben, sind unsere **Führungen**. 8 Besuchergruppen meldeten sich an und liessen sich in die «gute alte» Zeit zurückversetzen. Je nach Alter der Zuhörenden kamen bei den lebhaften Schilderungen eigene Erinnerungen oder Staunen über die einstigen Arbeitsmethoden auf.



Mit zwei **externen Auftritten** ergänzten wir unser Angebot. Sowohl an den Aargauer Holztagen als auch am Palme-Fäscht in Pfäffikon erzielten die «Windenmacher» viel Aufmerksamkeit für ihre attraktiv gestalteten Posten. Ausserordentlich gefreut hat uns, dass unsere Leistungen in der Gemeinde Wyla wahrgenommen und geschätzt werden. Wir sind stolz über die Ehrung durch den Gemeinderat anlässlich der Neujahrsbegegnung mit der Auszeichnung «Besondere Dienste für die Gemeinde».

Es ist wichtig, darauf zu achten, dass allgemeines Wissen und handwerkliche Fertigkeiten rund um die Windenmacherei nicht verloren gehen. Daran wurden wir schmerzlich erinnert, als wir am 22. Juni für immer von **Thomas Fritz** (Gründungsmitglied und handwerklicher Alleskönner) **Abschied** nehmen mussten. Wir haben grossen Respekt vor seinen Verdiensten für die Windenmacherei und vermissen ihn. Sowie so ist die personelle Besetzung des Vorstands eine grosse Herausforderung. Jeder Verein ist glücklich, wenn sich junge Leute dieser Aufgabe annehmen. Laurin Waldvogel, der neben mir als Präsidentin von der Mitgliederversammlung neu in den Vorstand gewählt wurde, ist für uns ein solcher Glücksfall.

Ausserdem haben die Windenmacher im Laufe des Jahres:

- die bestehenden Lagerräume gründlich aufgeräumt
- einen neuen Lager- sowie einen neuen Präsentationsraum in der angrenzenden Scheune von Ueli Baumgartner zur Verfügung erhalten
- vom ehemaligen Vorstandsmitglied Ruedi Gnädinger eine Instruktion zur «Wartung und Pflege der historischen Maschinen» erhalten
- sich an 9 Schmiedemorgen für Unterhalts- und weitere Arbeiten getroffen
- 3 Vorstandssitzungen durchgeführt
- an den Sitzungen des Trägervereins VEHI teilgenommen
- am Vorstandsausflug viel über





Fachwerkbauten in Unterstammheim erfahren

– nach dem Windenmachertag einige Neumitglieder im Verein begrüsst (Ende Jahr zählten wir 76 Mitglieder).

Erna Brüngger
Präsidentin Verein
Alte Windenmacherei Brüngger Wyla

Rechnung Verein Alte Windenmacherei Brüngger Wyla

Bilanz in CHF per 31.12.2022

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen		Eigenkapital	
Flüssige Mittel	42'468.08	Kreditoren	0.00
Jahresgewinn	1755.94	Vereinskapital	44'224.02
Total Aktiven	44'224.02	Jahresverlust	
		Total Passiven	44'224.02

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI	1'000.00	
Führungen	1'110.00	
Spenden	970.00	
Windenmachertag	1'571.89	
Mitgliederbeiträge, übrige Erträge	2'574.70	
Beiträge an Dritte		250.00
Allgemeiner Betriebsaufwand		992.55
Unterhalt Gebäude, Einrichtungen		2'225.65
Werbung/Internet		323.10
Bankspesen		164.25
Aufwand Vorstand, Mitgliederversammlung		1'515.10
Total Betrieb	7'226.59	5'470.65
Jahresgewinn		1'755.94

Jahresbericht 2022

Das erste Mitgliedsjahr des DVZO im VEHI verlief nach der etwas turbulenten Coronazeit wieder sehr erfreulich. An 27 öffentlichen Betriebstagen (10 Sonntage von Mai bis September und wöchentlich donnerstags bis sonntags im Oktober) der Dampfbahn bereisten rund 10'500 Fahrgäste das Zürcher Oberland auf den Schienen der ehemaligen Uerikon-Bauma Bahn. Dazu kamen 15 gecharterte Extrafahrten, welche wir für verschiedene Gesellschaften im Oberland aber auch darüber hinaus nach Zürich und ins Toggenburg durchführen durften. Die verschiedenen jährlich stattfindenden Events wie der Lokführer- & Heizer-Kurs und der Samichlaus Express erfreuten sich wieder grosser Beliebtheit und waren beinahe alle ausgebucht. Zu schaffen machte einzig die längere hitzebedingte Dürreperiode im August, aufgrund derer der Einsatz von Dampflokomotiven untersagt wurde und wir auf historische Elektrofahrzeuge befreundeter Vereine aus Winterthur und der Ostschweiz zurückgreifen mussten.

Der versuchsweise erweiterte Herbstbetrieb der Bahn konnte zum zweiten Mal in angepasster Art und Weise stattfinden. Leider blieben die Frequenzen speziell unter der Woche und an Samstagen unter den Erwartungen. Erfreulich hat sich das zum dritten Mal in Folge ebenfalls leicht angepasste Angebot des Schnauzenpostautos entwickelt. Mit dem Rundkurs Bauma-Hulftegg konnte dieses Jahr erstmals eine schwarze Null eingefahren werden.

Organisatorisch gelangen dem Verein zwei Meilensteine: Die Reorganisation der Vereinsleitung konnte nach zwei intensiven Jahren in eine hoffentlich endgültige Form gebracht werden. Dazu kam die grosse Freude über die erfolgreiche Erteilung des Status «Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU» durch das Bundesamt für Verkehr. Dieser Status ermöglicht dem DVZO, als eigenständiges Bahnunternehmen auf Augenhöhe mit SBB, BLS & Co. agieren zu können und ist Zeugnis der während zwei Jahren neu erarbeiteten professionellen Prozessstruktur innerhalb des Vereins.



Die finanzielle Lage bleibt nach den Corona Jahren angespannt, angesichts des Investitionsbedarfs, welcher arbeitende historische Objekte mit sich bringen. Wir werden auf breitere Finanzierungsmöglichkeiten angewiesen sein, da sich der Betrieb je länger je weniger selbst tragen kann.

Erfreulich ist, dass sich im DVZO seit vielen Jahren eine starke Basis von jüngeren Mitgliedern engagieren, sei dies von der einfachen aktiven Mitarbeit oder in Leitungspositionen des Vereins. Die gesunde Altersdurchmischung ist eine wichtige Grundlage für die Zukunft.

Den detaillierten Jahresbericht des DVZO inklusive seiner Jahresrechnung finden Sie auf www.dampfbahn.ch.

Kim Nipkow
Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland



VEHI-Rechnung 2022 / Budget 2023 in CHF

(Verabschiedet vom Vorstand 13. März 2023)

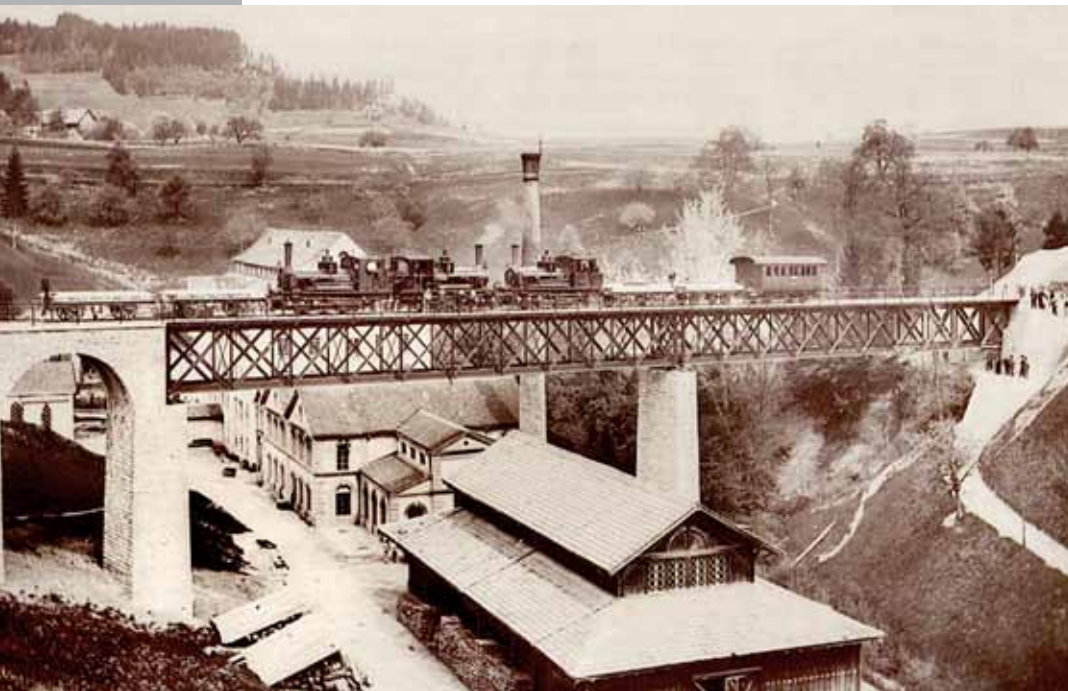
	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
3 Ertrag	310'064.70	297'118.50	861'000.00
31 Ertrag aus Museumsbetrieb	353.00	4.00	0.00
32 Beiträge	259'180.00	251'685.90	839'000.00
Mitgliederbeiträge	1'250.00	1'000.00	1'000.00
Freie Spenden / Gönnerbeiträge	3'880.00	4'205.00	3'000.00
Beitrag VEHI (Betriebsbeitrag Kt. Zürich)	200'000.00	200'000.00	350'000.00
Beitrag IP (Kt. Zürich gem. Vertrag 10.5.2019)	4'050.00	1'480.90	0.00
Beiträge Bauma/Bäretswil für NIK	45'000.00	40'000.00	55'000.00
Beitrag NIK (Antrag an Lotteriefonds)	0.00	0.00	425'000.00
Beiträge Mitgliederorg.für Versicherungen (NIK 3000/Sagi 700/VED 700/Windenm.600)	5'000.00	5'000.00	5'000.00
33 Übrige Erträge	50'531.70	45'428.60	22'000.00
Auflösung von Rückstellungen (Industriepfad)	40'510.00	45'410.00	22'000.00
Finanzertrag	21.70	18.60	0.00
Diverse Erträge	10'000.00		
4 Betriebsaufwand	302'707.45	292'740.05	859'000.00
41 Beiträge an Mitgliederorganisationen	230'970.00	226'420.00	814'000.00
Spenden und Mitgliederbeiträge	1'970.00	2'420.00	3'000.00
Beitrag Gemeinden Bauma/Bäretswil an NIK	45'000.00	40'000.00	55'000.00
Beitrag an NIK (Lotteriefonds)	0.00	0.00	425'000.00
Betriebsbeitrag an NIK	165'000.00	165'000.00	215'000.00
Betriebsbeitrag an DVZO	0.00	0.00	95'000.00
Betriebsbeitrag an Sagi Stockrüti	9'000.00	9'000.00	10'000.00
Betriebsbeitrag an Drechslerei Kleintal	9'000.00	9'000.00	10'000.00
Betriebsbeitrag an Windenmacherei Wila	1'000.00	1'000.00	1'000.00
42 Projekte und Anlässe	2'400.00	5'654.45	22'500.00
Realisierung Industriepfad	2'400.00	4'812.45	22'000.00
VEHI-Tag	0.00	842.00	500.00
43 Gebäude	0.00	424.30	0.00
44 Allgemeiner Betriebsaufwand	15'943.00	16'583.25	17'500.00
Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Werbung etc.)	5'148.25	7'366.85	8'000.00
Versicherungen für Mitgliederorganisationen	4'388.10	4'582.15	5'000.00
Jahresbericht	2'229.40	2'089.40	2'500.00
Übriger Betriebsaufwand	2'291.80	64.00	
Unterhalt Industriepfad	1'885.45	2'480.85	2'000.00
45 Organe	2'751.45	3'019.60	4'500.00
Vorstand	450.00	896.80	2'000.00
Delegiertenversammlung	367.70	189.05	500.00
Revisionsstelle	1'933.75	1'933.75	2'000.00
46 Übriger Aufwand	50'643.00	40'638.45	500.00
Bildung von Rückstellungen	50'510.00	40'510.00	0.00
Diverses	0.00	0.00	500.00
Finanzaufwand	133.00	128.45	0.00
Uebertrag auf Organisationskapital	7'357.25	4'378.45	2'000.00

VEHI-Bilanz in CHF per 31.12.2022

AKTIVEN	
Postcheck	5'399.91
Konti ZKB	134'618.13
Debitoren	950.00
Total Umlaufvermögen	140'968.04
Anlagevermögen	1.00
Total Aktiven	140'969.04

PASSIVEN	
Kreditoren	1'613.15
Rückstellungen Lotteriefonds Industriepfad	50'510.00
Vereinsvermögen	81'488.64
Zuweisung an das Organisationskapital	7'357.25
Total Passiven	140'969.04

UeBB, Belastungsprobe der Weissenbachbrücke, Neuthal 1901



Turbenthal, 27. Februar 2023

An die Generalversammlung des Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen Bäretswil

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das Vereinsjahr vom 1.1.2022 bis 31.12.2022 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Meine Aufgabe besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweiz. Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfe die einzelnen Konti und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Detailprüfungen auf der Basis von Stichproben. Im Weiteren beurteile ich die Anwendung der gesetzlichen Rechnungslegungsgrundsätze, die Bewertungskriterien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Bei unserer Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Im Weiteren habe ich auch die Jahresrechnung der nachfolgenden Vereine in gleicher Weise geprüft und als in Ordnung befunden:

- Verein NIK – Neuthal Industriekultur
- Verein Alti Sagi Stockrüti
- Verein Alte Windenmacherei Brüngger Wyla
- Verein zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal

Freundliche Grüsse

BRT – Bruno Ruppli Treuhand

Revisionsaufsicht

Die Firma BRT – Bruno Ruppli Treuhand ist bei der eidg. Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) unter der Betriebsnummer 503'508 zugelassen für eingeschränkte Revisionen.



Verein zur Erhaltung alter
Handwerks- und Industrieanlagen
im Zürcher Oberland
Im Neuthal 6, 8344 Bäretswil



Diese Broschüre wurde klimaneutral bei der Druckerei Zimmermann AG Wetzikon hergestellt.
Gedruckt auf 100% Altpapier

ClimatePartner.com/0298-1625-1001